
Quartierzeitung von Wittigkofen

dr JUPI

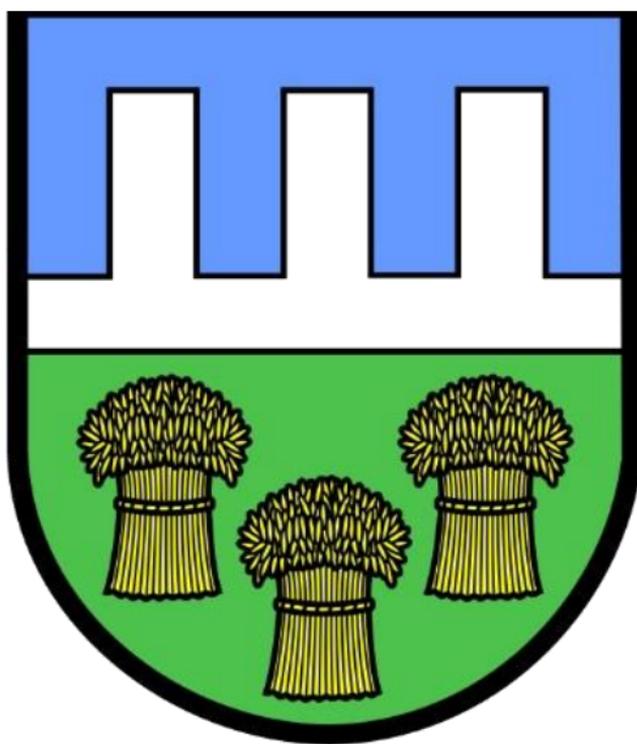


42. Jahrgang

Nummer 1

Februar 2015

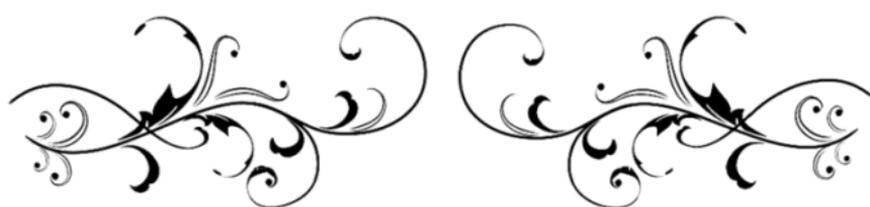
Wittigkofen



Wie Wittigkofen zu seinem Wappen kam, lesen sie
auf Seite 8

INHALT:

• Editorial	Seite 3
• Der Quartierverein informiert	Seite 4 – 8
• Flohmarkt	Seite 7
• Wettbewerb, Gewinner 4/2014	Seite 8
• Ein Wappen für Wittigkofen	Seite 8
• Leser Forum	Seite 9
• Rückblick auf die Geschichte unserer Quartierzeitung	Seite 11 - 14
• Treffpunkt Wittigkofen	Seite 17 - 24
• Kindergarten Wittigkofen	Seite 26 - 27
• toj Jugendarbeit der Stadt Bern	Seite 30
• Kultur-Arena	Seite 32 - 33
• Neues aus alter Zeit	Seite 36 - 37
• Baum des Jahres 2015: Feldahorn	Seite 38 - 39



IMPRESSUM

Quartierzeitung **«dr JUPI»**

Herausgeber: Quartierverein Wittigkofen
www.qv-wittigkofen.ch

Erscheint 2015: am 11. Februar, 6. Mai,
19. August und 4. November

**Redaktionsschluss für die nächste Nummer:
13. März 2015**, verteilt am 6. Mai

Verantwortlich:

Weisse Seiten: Redaktion ad interim
Fritz Liebi (fli)
Walter Kehrli (kli)

Anschrift: Redaktion "dr JUPI"
Postfach 157
3000 Bern 15
Telefon 031 944 01 32
mail@qv-wittigkofen.ch

Gelbe Seiten: Treffpunktleitung Wittigkofen

Layout für Druck und Website: Walter Kehrli (kli)

Kassa-Stelle: Postkonto 30-10631-0

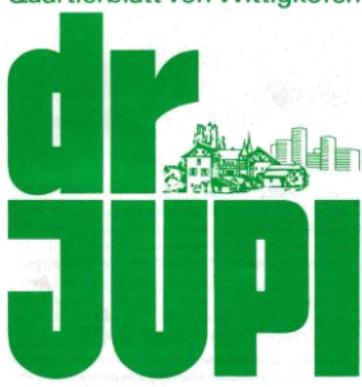
Druck: wälti druck gmbh Ostermundigen
Auflage: 1'500 Stück

Inseratepreise 2015:

Höhe: 2 cm Fr. 16.- / 4 cm Fr. 25.- / 6 cm Fr. 34.-
8 cm Fr. 43.- / 10 cm Fr. 51.- / 12 cm Fr. 59.-
14 cm Fr. 66.- / 16 cm Fr. 73.- / 18 cm Fr. 80.-
20 cm Fr. 86.- / 22 cm Fr. 92.- / 24 cm Fr. 97.-
27 cm Fr. 102.- (ganze Seite)

Der JUPI wird gratis an alle Haushaltungen von Wittigkofen verteilt.
Im Abonnement: 4 Nummern/Jahr mind. Fr. 18.00

Quartierblatt von Wittigkofen



Face Lifting

Unter diesem Namen (deutsch: Gesichtsstraffung) werden Verschönerungen am Gesicht bezeichnet die vor allem bei älteren, zunehmend auch bei jüngeren Personen, mehrheitlich des weiblichen Geschlechts vorgenommen werden. Unser JUPI hat das 40. Lebensjahr hinter sich; braucht er nun schon wieder ein Face Lifting? Ursprünglich als **Quartierblatt** bezeichnet, hat sich der JUPI in den letzten Jahren vermehrt als Quartierzeitung gezeigt. Ab dieser Ausgabe erklären wir ihn nun offiziell zur **Zeitung**.

Die Allermeisten haben es vermutlich sofort gemerkt, war das Logo vorher nicht grün? Ja, es war. Zu Beginn, von April 1974 bis April 1977, wurde der JUPI auf blaues Papier gedruckt, dann auf hellgelbes mit dem jetzigen Logo bis April 1991. Ab diesem Zeitpunkt war das drucken auf Recycling Papier populär. Ab Juli 1997 erscheinen die Seiten vom Treffpunkt Wittigkofen (TPW) auf gelbem Papier. Dass wir seit zwei Jahren auf weisses FSC zertifiziertes Papier drucken, gehört auch zum Lifting. Seit August 2014 wird der JUPI von wälti druck gmbh im Digitaldruck hergestellt. Mit diesem Druckverfahren erscheint die Titelseite (Option Rückseite) in Farbe. Auf dem Wappen von Wittigkofen sind drei Korngarben auf grünem Feld zu sehen, über den drei stilisierten Hochhäusern ist der blaue Himmel zu sehen, in Blau erscheint nun das Logo der neuen Zeitung. Zudem wiederholen wir auf Seite 8 einen Bericht der Ausgabe Nr.5 vom Oktober 1998, wie Wittigkofen zu seinem Wappen kam.

Und das Editorial? In vielen Zeitschriften wendet sich an dieser Stelle der Redaktor mit einem aktuellen Thema und einem gefälligen Selbstbildnis an die Leserschaft. Das Redaktions-Team ad interim, beide längst im Pensionsalter, vielen Lesern sowieso bekannt, verzichtet vorerst hier optisch in Erscheinung zu treten, oder sollten sie vorher zum Face Lifting? Aber da gäbe es eine elegantere Lösung; kennen Sie Fotoshop? Im Weiteren wollen wir den Leserinnen und Lesern in einem Leser Forum die Möglichkeit geben, mit interessanten Beiträgen, die Zeitung zu bereichern. Genauere Angaben dazu finden Sie auf Seite 9 in dieser Nummer.

Wir wünschen ihnen beim Lesen der 201. Ausgabe viel Vergnügen.

Redaktoren a.i. Walter Kehrl
Fritz Liebi

www.qv-wittigkofen.ch

Präsident:

Fritz Liebi
Jupiterstrasse 27/418
Tel. 031 944 01 32

Kassierin:

Stefanie Munz
Jupiterstrasse 21/106
031 941 11 07

E I N L A D U N G

zur 40. Mitgliederversammlung des Quartiervereins Wittigkofen

Mittwoch, 25. März 2015, 19.30 Uhr
im Kirchlichen Treffpunkt Wittigkofen

1. Teil *Traktanden*

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2014
3. Bericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2014 und Revisorenbericht
5. Jahresbeitrag 2015
6. Budget 2015
7. Wahlen: a) des Präsidenten
 b) des übrigen Vorstandes
 c) der Kontrollstelle
8. Allfällige Neuigkeiten aus dem Quartier und seiner Umgebung
9. Anlässe 2015
10. Anträge der Mitglieder
11. Verschiedenes

2. Teil: gemütliches Beisammensein mit einem Imbiss.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Mit freundlichen Grüssen Quartierverein Wittigkofen

Jahresbericht des Präsidenten 2014

Der Neujahrs-Apéro mit reichhaltigem Buffet war der gelungene Auftakt zum Jahr.

Am 19. März trafen sich 97 Mitglieder und 7 Gäste an der 39. Mitgliederversammlung im grossen Saal des Kirchlichen Zentrums Wittigkofen; 20 Mitglieder haben sich entschuldigt.

Nach den traktandierten Geschäften konnten sich die Teilnehmenden an einem vorzüglichen Imbiss erfreuen.

Dazu unterhielten uns "Les Solörs" mit rassisger Jazzmusik

Besten Dank an Juliana Anken und ihre Helfer.

Zur Behandlung der Tagesgeschäfte und für die Vorbereitung der Anlässe trafen sich die Vorstandsmitglieder zu 10 Sitzungen.

Hinweise über unsere Aktivitäten finden Sie im Internet unter www.qv-wittigkofen.ch und im Schaukasten im Atrium des Zentrums Wittigkofen.

Im Mai und November tagt jeweils die **Quartierkonferenz**. Hier tauschen die im Quartier tätigen Vereine und Institutionen Informationen aus. Insbesondere werden die Termine der Anlässe koordiniert.

Die **Quartierwohnung im Saalstock** vermieten wir stets zu sehr günstigen Konditionen für private Anlässe verschiedener Art. 2014 wurde diese 43 mal genutzt. Es hat also immer freie Termine. Hoffentlich gibt's künftig etwas mehr Interessenten. Eine rechtzeitige Anfrage über die Telefon-Nr.

079 485 62 24 lohnt sich.

Der August-Ausgabe des JUPI liegt jeweils ein aktualisierter **Quartierführer** bei. Falls Sie hierzu Anregungen haben, können Sie dies einem der Vorstandsmitglieder oder über mail@qv-wittigkofen.ch mitteilen.

Unsere Quartierzeitung **dr JUPI** ist bei der Bevölkerung nach wie vor sehr beliebt, wie die zum Teil grosszügigen Zuwendungen zeigen. Dafür danken wir allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich. Viel Lob erhielten wir für die wirklich gut gelungene 200. Ausgabe von November 2014.

Der Redaktor Jörg Rytz und sein Team verdienen ein spezielles Dankeschön für ihre gute Arbeit. Ganz besonders danken wir auch allen **Inserenten** für deren zum Teil jahrelange Treue.

Weil die SBB die Gemeinde-Tageskarten erneut verteuert haben, müssen wir auch nachziehen; die **SBB-Tageskarten** kosten nun Fr. 49.--. Sie können im Büro des Kirchlichen Zentrums Wittigkofen gekauft werden. Der Treffpunktleitung gebührt ein ganz grosses Merci.

Anfang November haben sich die "Stadtnomaden" auf der Wiese beim Pflegeheim tilia installiert. Es ist vorgesehen, dass sie turnusgemäss 3 Monate hier verbleiben werden. Bis jetzt (Anfang Januar 2015) sind keine ernsthaften Störungen bekannt geworden.

Danken wollen wir erneut Markus Anken und dem gesamten Team der Betriebszentrale für ihre grosse Arbeit.

Danke auch den Verantwortlichen in den Häusern des Quartiers, die dafür sorgen, dass unsere Plakate jeweils genügend lange auf den Anschlagbrettern verbleiben.

Fritz Liebi, Präsident



Saaliwohnung



Sie wollen die Quartierwohnung im Saalihaus für einen Anlass mieten?

Telefon 079 485 62 24 hilft Ihnen gerne!

Ein Inserat in dieser Grösse kostet Sie
Fr. 23.00

Das Aufschalten auf der Website
www.qv-wittigkofen.ch ist gratis.

Sind Sie Mitglied des Quartiervereins?

Der Quartierverein möchte die Bewohnerinnen und Bewohner einander näher bringen und das Zusammenleben im Quartier möglichst angenehm gestalten.

Wir freuen uns sehr, wenn auch Sie dem Quartierverein beitreten und uns damit künftig in unseren Bemühungen unterstützen.

✂-----

Beitrittserklärung

Ich/wir werde(n) Mitglied beim
Quartierverein Wittigkofen

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ:Wohnort:

Telefon:

Einzelmitglied Fr. 10. – Familien Fr. 20. –

Kollektivmitglied, wie Firmen usw. Fr. 50.–

✂-----

Bitte senden an:
Quartierverein Wittigkofen
Postfach 157
3000 Bern 15

Direkt online anmelden: www.qv-wittigkofen.ch

Einladung zum Flohmarkt Wittigkofen 2015

- **Datum:** Samstag, 14. März, von 8.30 – 15.00 Uhr
- **Organisation:** Quartierverein Wittigkofen
- **Ort:** Kirchlicher Treffpunkt Wittigkofen
- **Tisch und Platzmiete:** Fr. 15.- pro Tisch
- **Kleiderständer,** welche zusätzlichen Platz beanspruchen, müssen angemeldet werden (Fr. 10.- pro m).
- **Ware/Verkauf:** Man bringt die Ware mit, verkauft sie selber und nimmt unverkaufte Sachen wieder mit.
- **Anmeldung:** Sie ist obligatorisch.
- **Werbung:** Der Quartierverein ist für die Werbung in den Medien besorgt. Plakate und Flugblätter für persönliche Reklame können zusammen mit der Anmeldung bestellt werden.

Auskunft erteilt: Heinz Dudel, Tel. Nr. 031 941 06 55

Mit freundlichen Grüßen Quartierverein Wittigkofen

Flohmarkt

Anmeldung für den Flohmarkt vom Samstag, 14. März 2015

Name: Vorname:

Strasse:

PLZ: Wohnort:

Telefon:

Mail:

Platzwunsch:

Anzahl Tische: (zu Fr. 15.-) max. 2 Tische

Platz für Kleiderständer: Meter (zu Fr. 10.-/m)

Anzahl Flugblätter für Werbung, A6:

Datum: Unterschrift:

Senden bis spätestens am **21. Februar 2015** an
Heinz Dudel, Beethovenstr. 18, 3073 Gümligen

Wettbewerb im Juni 4/2014

Das erste in unserem Quartier bewohnte Haus ist **Nr. 9**
Unter den 20 richtigen Einsendungen wurden folgende
Gewinner ausgelost:

Jufer Peter, Jupiterstrasse 27
Koch R. und R., Kranichweg 9
Pawlik Marlies, Jupiterstrasse 9
Schwab Hans-Jörg, Jupiterstrasse 9
Straub Hansruedi, Jupiterstrasse 5

Wir gratulieren den Gewinnerinnen und Gewinnern.

Vorstand Quartierverein Wittigkofen

Wir sind ein sehr gut funktionierendes Team. Leider verlässt uns ein Mitglied per MV 2015. Deshalb suchen wir eine Person, welche gerne mithelfen würde.

Nehmen Sie doch bitte mit mir Kontakt auf; Einzelheiten können wir gerne bei einem Kaffee oder einem Bier besprechen.

Fritz Liebi, Präsident
031 944 01 32

Ein Wappen für Wittigkofen!

Abschrift aus Ausgabe Nr.5 Oktober 1998

"Eine gute Idee" sagte sich die Arbeitsgruppe "25 Jahre Wittigkofen", als die SVB (*Red. BernMobile*) vorschlugen, im Rahmen des "Tages des offenen Quartiers" vom 22. August 1998 eine Tramtaufe durchzuführen. Die einzige daran geknüpfte Bedingung erfüllten wir aber nicht: Uns fehlte ein Quartierwappen. Zeit blieb nicht viel. In kurzer, aber sehr spannender und intensiver Zusammenarbeit zwischen der Arbeitsgruppe "25 Jahre Wittigkofen", den Herren Berchtold Weber (Heraldik), Martin Ryser (Grafik) und der Firma Zindel (Schriften und Druck der Wappen) entstand ein Produkt, das sich sehen lassen darf. Das Wappen schmückt seit der Tramtaufe vom 22. August 1998 das Tram Be 4/8 Nr. 740. Angebracht ist es gut sichtbar auf der Türseite unterhalb des Führerstandsfensters.

Der obere Teil des Schildes gibt die heutige Situation des Quartiers mit seinen Hochhäusern wieder, der untere Teil weist auf die ehemalige und in unmittelbarer Nähe noch vorhandenen Felder und Äcker hin. ***Heraldisch korrekt beschrieben heisst das: "Geteilt: Oben im Pfahlschnitt geteilt von Blau und Silber, unten in Grün drei goldene Garben"***. Die Korngarben kommen übrigens im Familienwappen einer früheren Besitzerfamilie des Schlosses Wittigkofen vor.

Wir freuen uns über das gelungene Werk und überlegen uns gegenwärtig, wo im Quartier es allenfalls angebracht und wie es verwendet bzw. der Bevölkerung zugänglich gemacht werden kann.

Die Arbeitsgruppe "25 Jahre Wittigkofen"

Eine Rückfrage bei BernMobil hat ergeben, dass das Tram Be 4/8 Nr. 740 auf den Linien 3 und 7 im Einsatz ist und inzwischen mehr als 1'444'390 km zurückgelegt hat. Das Wappen ist vermutlich der Neumalerei auf Rot zum Opfer gefallen.

Leser F O R U M

An dieser Stelle haben Sie die Gelegenheit, sich mit anderen Lesern auszutauschen, hier können Sie schreiben was Sie schon lange sagen möchten. Wir wünschen uns Themen, die unser Quartier und die nähere Umgebung betreffen, aber nicht nur, es können auch Geschichten sein oder Anekdoten. Der Quartierverein und seine Quartierzeitung "dr JUPI" sind politisch und konfessionell neutral, Texte, die solche Themen beinhalten, werden nicht veröffentlicht. Wir veröffentlichen Texte mit ihrem Namen, allenfalls auch mit ihren Initialen, der Name muss der Redaktion bekannt sein, ebenso kann sie Texte mit Rücksprache des Verfassers kürzen, oder auch zurückweisen.

Gerne erwarten wir Zuschriften an:
Redaktion "dr JUPI"
Postfach 157
3000 Bern 15



Mittagstisch

gesund und in angenehmer Gesellschaft essen

Sämtliche Gerichte werden täglich frisch zubereitet.

- Tagesmenu oder fleischloses Menu
- Wochenhit
- Abwechslungsreiches Salatbuffet (MO - FR)
- Snacks

Grosse Auswahl an hausgemachten Backwaren und Patisserie.

Anmeldung **Tel. 031 940 64 82**
Ausserhalb Öffnungszeiten **Tel. 031 940 64 17**

Montag-Freitag 09.00 – 13.30 h / 14.30 – 16.30 h
Samstag,
Sonn-/Feiertage 11.00 – 13.30 h / 14.30 – 16.00 h

tilia Wittigkofen, Jupiterstrasse 65, 3015 Bern
wittigkofen@tilia-stiftung.ch www.tilia-stiftung.ch

Hallo Frauen und Männer!



Lust auf eine neue **Frisur** oder **Haarfarbe**?

Trau dich und lass dich überraschen...
Ruf an!

Elia Dellenbach
Diplomierte Coiffeuse
Jupiterstrasse 5/1664
3015 Bern

Telefon 031 941 05 35



Ganz gross in der Pflege der Kleinen

Angebot Kinderpflege

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Anleitung zur Selbsthilfe
- Beratung
- Hauswirtschaftliche Dienstleistungen

SPITEX BERN
Telefon 031 388 50 50
www.spitex-bern.ch



Suchen

4-5 - Zimmer-Eigentumswohnung

C. Grosjean 022 792 42 48

Rückblick auf die Geschichte unserer Quartierzeitung

2. Jahrgang 1975, vier Ausgaben

Da das Quartier noch jung und in vollem Aufbau war, gab es viel zu berichten, u.a über folgende Themen:

dr Jupi

Ab der 2. Ausgabe trägt unsere Quartierzeitung seinen jetzigen Titel. Als Anreiz, sich am Wettbewerb um den Namen zu beteiligen, gab es einen Pocket-Fotoapparat zu gewinnen, gestiftet von einem Foto-Studio, das es damals in unserem Quartier gab. Von 131 Teilnehmenden stimmten 30,5 % für "dr Jupi".



Kaffee-Stübli

Am 25. Februar öffnete das Kaffee-Stübli in der Gemeindewohnung an der Jupiterstrasse 9 zum ersten Mal seine Türe. Da es noch kein Restaurant gab, konnten BewohnerInnen sich dort jeden Dienstagnachmittag und -abend treffen, um sich in ungezwungenem Rahmen kennen zu lernen. Frauen des Quartiers boten selbst gebackene Kuchen, Tee und Kaffee an. (Die Öffnungszeit am Abend war für Berufstätige gedacht, welche das Angebot aber kaum nutzten. So war das Kaffee-Stübli später nur noch am Nachmittag offen und wurde vor allem von Müttern mit ihren Kindern gerne besucht. Nach der Eröffnung des Restaurants 1980 brauchte es diesen Treffpunkt nicht mehr. Das Kaffeestübli-Team gibt es aber immer noch. Es lädt zweimal im Jahr zum Jupi-Zmorge ein und betreut den Kirchenkaffee nach dem reformierten Gottesdienst.)

Provisorischer Kindergarten

Im April war der Kindergarten Wittigkofen bezugsbereit. Das Provisorium befand sich im Erdgeschoss des Hauses Nr. 9, wo die sechsjährigen Mädchen und Buben von Fräulein Hugentobler betreut wurden.

Kinderhütedienst

In der Gemeindewohnung wurde auf Initiative von QuartierbewohnerInnen ab Mai zwei Mal in der Woche ein Kinderhütedienst angeboten, einmal am Morgen, einmal am Nachmittag. Kosten für ein Kind pro Mal Fr. 2.-.

Saalihaus

“Ein Idyll bleibt“ titelte eine Berner Tageszeitung. Gemeint war das Saali-Haus, das letzte Gebäude des ehemaligen Saaligutes. Eigentlich wollte es die Burgergemeinde abreißen, doch eine Gruppe von QuartierbewohnerInnen setzte sich für den Erhalt ein. Im Erdgeschoss sollten Räume für Freizeit und Gemeinschaftsaktivitäten benützbar sein, da es sonst noch keinen Ort für Veranstaltungen im Quartier gab. Zur Realisierung dieser Idee war aber die Bildung einer Bewohnervereinigung nötig. Sie musste die Verantwortung gegenüber der Burgergemeinde, die das Haus zur Verfügung stellte, übernehmen und war für die Organisation des Betriebes verantwortlich. Also eine weitere Möglichkeit für die Wittigköfler zur Mitarbeit, zum Engagement, zum Einbringen von Ideen. (Die Wohnung des Quartiervereins im Saalihaus kann auch heute noch für private Anlässe gemietet werden.)

Jugend-Gruppe Jolimont-Wittigkofen

Seit April 1974 unternahmen Jugendliche unter der Leitung von Pfarrer Schäfer und Sozialarbeiter Beat Wegmüller allerlei Freizeitaktivitäten, wie ein Skiweekend oder eine Wanderung. Natürlich fehlten auch Discos nicht.

Spielplätze

Im Juni liessen sich zahlreiche Eltern auf einem Rundgang mit der verantwortlichen Architektin die Spielplätze erklären. Es seien natürliche Materialien wie Sand, Holz und Wasser verwendet worden, um die Fantasie der Kinder anzuregen. Gerade das Wasser stiess aber bei den Erwachsenen auf Kritik. Ohne Wasser lasse sich aber mit Sand nicht gut spielen! Auf mehreren Spielplätzen luden Feuerstellen zum Bräteln ein.

Schulhaus

Da es immer noch nicht vorwärts ging mit dem Bau des Schulhauses, wurde der Stadtschreiberin eine Petition mit 530 Unterschriften aus Wittigkofen überreicht, mit der dringenden Bitte, die Arbeiten im Herbst in Angriff zu nehmen. Die Schuldirektion bekräftigte in ihrer Stellungnahme, das Schulhaus Wittigkofen mit der Turnhalle, die auch für Behindertensport vorgesehen war, brauche es dringend. Allerdings könne der Schulbetrieb auch im günstigsten Fall erst im Frühling 1977 aufgenommen werden. (Ab dem - damals üblichen - Frühjahrsschulbeginn konnten die Kinder tatsächlich 1977 den Unterricht im gegenüber den Plänen verkleinerten Gebäude besuchen. (1981 wurde das Schulhaus auf die ursprünglich vorgesehene Grösse erweitert.)

Quartierverein

In der Einstellhalle des noch nicht gebauten Hauses Nr. 1 trafen sich Anfang Juli über 300 BewohnerInnen zu einer Versammlung. Die Monate gemeinsamen Lebens im modernsten Quartier von Bern hatten gezeigt, dass trotz idealer Verkehrslösung, schönen Kinderspielplätzen und grosszügigen Grünflächen viel zu tun blieb. Unter der Leitung von alt Stadtratspräsident Herbert Brändli wurde darum eine Initiativgruppe eingesetzt, welche die Statuten eines Quartiervereins, dessen Tätigkeitsprogramm

und ein Budget für das erste Jahr ausarbeiten sollte. Am 23. September wurde der Verein am selben Ort aus der Taufe gehoben. Der Mitgliederbeitrag wurde für Familien auf Fr. 20.-, für Einzelpersonen auf Fr. 10.- festgesetzt und ist heute noch gleich hoch. Mit Genugtuung nahm die Versammlung zur Kenntnis, dass die Verhandlungen mit der Burgergemeinde für die Benützung des Saali-Hauses so weit fortgeschritten seien, dass nun ein Ausschuss eingesetzt werden könne.

Quartierzentrum

Architekt Georges Thormann stellte die Pläne für das Geschäfts- und Gemeinschaftszentrum vor. Die wirtschaftliche Rezession verzögere das Bauvorhaben. Die Bauherrschaft werde aber alles daran setzen, um den Bau dieses unentbehrlichen Quartier-Mittelpunktes zu fördern. (Auf den ersten Plänen des Quartiers waren das Geschäfts- und das Gemeinschaftszentrum als zwei Freistehende Häuser geplant.) Das Gemeinschaftszentrum wäre zwischen dem heutigen Quartierzentrum und dem Haus Nr. 3 zu stehen gekommen. Aus finanziellen Gründen wurden die beiden Bauten schliesslich am Standort des jetzigen Zentrums in einem einzigen Gebäude vereint. Deshalb blieb die grosszügige Rasenfläche dort erhalten, was so eigentlich nicht vorgesehen war. Das Geschäftszentrum wurde im Frühling 1980, das Kirchliche Gemeinschaftszentrum der Petrus-Kirchgemeinde im Herbst 1980 eröffnet. Sein heutiges Aussehen bekam das Zentrum 2003 durch eine umfassende Renovation. Das erste Stockwerk wurde über das ganze Gebäude ausgebaut, der Haupteingang auf die Südseite verlegt, die grüne Fassade zu einem Glaskubus umgestaltet, das Restaurant ganz neu konzipiert, das Atrium erhielt mehr Licht und Raum. (Der neue Name „Witti-Center“ kam ohne Befragung der Betroffenen zustande und wurde zum Glück nach Reklamationen wieder abgeschafft.)

Rasenflächen

Unser Rasen – ein Freiraum? Unter diesem Titel orientierte die Firma Emch + Berger, die für die Umgebungsarbeiten verantwortlich war, über Sinn und Zweck der Grünanlagen. Die Grünflächen dürften, ja sie sollten benutzt werden. Es sei eine speziell strapazierfähige Rasenmischung gesät worden, die höchsten Ansprüchen genüge. Mit dem Konzept, die Autos unterirdisch zu parkieren, bleibe eine grosszügige Rasenfläche zwischen den Häusern, die im Gegensatz zu anderen Quartieren für die BewohnerInnen nicht nur zum Anschauen da sei.

Lebensmittelangebot im SCT-Discount

Zusammen mit einigen Frauen suchte der Sozialarbeiter Beat Wegmüller das Gespräch mit dem Inhaber des SCT-Discount, dem provisorischen Zeltladen in unserem Quartier. Dass kein Frischfleisch angeboten werde, liege am Provisorium, das sei für den Frischfleischverkauf ungeeignet. Beim Gemüse und den Früchten habe sich der Umsatz verbessert, so dass das Angebot im Rahmen des Möglichen verbessert werde.

Hunde

Die Hundehalter wurden in mehreren Leserbriefen dazu

angehalten, die Grünflächen sauber zu halten. Es sei eine Zumutung für die Kinder, an mit Hundekot verunreinigten Orten zu spielen. Die Forderung nach einer Hundetoilette liess deshalb nicht lange auf sich warten.

1. August-Feier

Zum ersten Mal wurde der Nationalfeiertag gemeinsam begangen. An mehreren Feuerstellen waren die Leute mit Grillieren beschäftigt. Am Lampion- und Fackelumzug nahmen erstaunlich viele Kinder der verschiedensten Nationalitäten teil. Kein Politiker hielt eine Rede, keine Blasmusik spielte, und doch fanden sich zahlreiche BewohnerInnen vor dem riesigen 1. August-Feuer ein. Eine Gelegenheit, mit Nachbarn, die man nur vom Sehen kannte, ins Gespräch zu kommen.

Altglassammlung

Als erstmaliger Versuch wurde in der Stadt Bern eine Altglassammlung durchgeführt. In unserem Quartier konnte man am 15. November vom 08.00 – 16.00 Uhr vor dem SCT-Discount Glasflaschen aller Art und Farben abgeben. “Das gesammelte Alt-Glas wird der Industrie zur Wiederverwertung zugeführt und stellt einen Beitrag zum Umweltschutzgedanken dar“, so der Kommentar der Baudirektion der Stadt Bern.

Lies Munz

Froschquaken

Wir sind im Juni 1974 in unsere Wohnung im Haus Nr. 29 eingezogen. Dort wo heute die Kühe weiden, türmten sich hohe Erdhügel vom Aushub der Baustellen. Das war ein herrlicher Spielplatz für die Kinder. Entsprechend sahen danach die Kleider aus! Im Winter froren die Pfützen zwischen den Hügeln zu kleinen Eisfeldern, auf denen man herumrutschen und die man genussvoll mit den Schuhen zertrümmern konnte. Im Sommer aber waren die Tümpel von Fröschen bevölkert. Ich wusste nicht, dass diese so laut quaken können. Wir wohnten nun eigentlich an einem viel ruhigeren Ort als vorher, und doch störte mich das Geräusch, so dass ich in den ersten Nächten Mühe hatte, einzuschlafen.

Lies Munz



Alles für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden

gratis Hauslieferdienst

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*top*pharm

Egghölzli Apotheke

M. Weiss, Fachapothekerin FPH in Offizin und Klass. Homöopathie
Egghölzlistrasse 20, 3006 Bern, Tel. 031 351 10 20, www.egghoelzli.apotheke.ch



Das beste Spital ist mein Zuhause

Dank dem **Nachtdienst** sind wir rund um die Uhr für Sie da.



SPITEX BERN
Telefon 031 388 50 50
www.spitex-bern.ch



Bären Taxi AG

031 371 11 11

Gratisnummer 0800 55 42 32

*Taxi- und Kleinbusbetrieb
Grosstaxi für 6 Personen zum Normaltarif
Gruppenreisen in Kleinbussen bis 16 Personen
Verlangen Sie eine Offerte!*

www.baerentaxi.ch

WINTERAKTION

WITTIGKOFEN

Günstige Pauschalangebote im Winter
gültig vom 5. Januar – 14. März 2015

Verwöhnen Sie sich doch einmal mit einem neuen Farbanstrich in Ihrer Wohnung!

Pauschalangebote Malerarbeiten:

Wohnzimmer Fr. 1080.- **Decke & Wände**
Option Fr. 580.- Fenster & Radiatoren

Korridor Fr. 980.- **Decke & Wände**

Schlafzimmer Fr. 980.- **Decke, Wände inkl. Holzfrontwand**

Option Fr. 140.- Fenster innenseitig

Option Fr. 100.- Radiator

Kinderzimmer Fr. 880.- **Decke, Wände inkl. Holzfrontwand**

Option Fr. 140.- Fenster innenseitig

Option Fr. 100.- Radiator

Alle Preise exkl. MwSt.

R. Rolli Eidg. dipl. Malermeister

MALEREI
ROLLI AG

Jupiterstrasse 5, Postfach 3000 Bern 15

info@malereirolli.ch www.malereirolli.ch

Malerarbeiten in Ihrer Wohnung im Winter besonders günstig! Angebot beinhaltet den Neuanstrich in hellen Farbtönen weiss oder leicht abgetönt auf bestehende intakte Untergründe, wie Verputz und Rauhfasertapete.

Den allfälligen Ersatz von Tapete oder Verputz offerieren wir Ihnen gerne zusätzlich und preiswert.

Für allfälliges verschieben von Mobiliar sind wir Ihnen bei Bedarf gerne behilflich.

Vereinbaren Sie jetzt den gewünschten Termin!

031 941 14 58

079 215 85 41



☎ 031 941 04 92
 Fax 031 941 04 94
 tpw@petrus-kirche.ch
 www.petrus-kirche.ch

Öffnungszeiten Treffpunktbüro
Marlies Gerber (Leitung) & Elisabeth Wäckerlin
& Skaidridt Zysset

⌚ Montag 13.00 – 18.00 Uhr
 ⌚ Dienstag 13.30 – 16.30 Uhr
 ⌚ Donnerstag 13.30 – 16.30 Uhr
 ⌚ Freitag 13.00 – 18.00 Uhr

Bürozeiten für Vermietungen
und Abgabe von Schlüsseln

⌚ Montag 13.00 – 18.00 Uhr
 ⌚ Freitag 13.00 – 18.00 Uhr

Sozialberatung im Treffpunkt Wittigkofen
 Bea Friedli, Sozialdiakonin Kirchgemeinde Petrus
 Jeweils am Mittwoch von:

8.30 – 10.00 Uhr ohne Anmeldung
 10.00 – 12.00 Uhr mit Terminvereinbarung
 Tel. 031 350 43 07 (Di - Fr)

bea.friedli@petrus-kirche.ch
 Die Beratung ist kostenlos und vertraulich.

Februar 2015

- Mi 11. Frauentreff um 19.30 Uhr
Mi 18. Kinderfasnacht von 14.00 – 16.30 Uhr
Mi 18. Lesetreff um 19.30 Uhr
Do 26. Café contact des francophones um 9.30 Uhr
Fr 27. Treffpunkt für Senior/innen um 14.30 Uhr

März 2015

- Sa 14. Quartierverein: Flohmarkt
Do 19. Offenes Singen um 10.00 Uhr
Do 26. Café contact des francophones um 9.30 Uhr
Fr 27. Treffpunkt für Senior/innen um 14.30 Uhr
Sa 28. Kleiderbörse von 9.30 – 13.00 Uhr

April 2015

- Mi 1. Ostereier färben von 14.00 – 16.00 Uhr
Mi 1. Frauentreff um 19.30 Uhr
Sa 4. Jupi-Zmorge für alle von 8.30 – 11.00 Uhr
So 12. Reformierter Gottesdienst um 9.30 Uhr
Sa 18. Kultur-Arena: Vernissage Ausstellung
19. 4. – 10. 5. Kultur-Arena: Ausstellung
Fr 24. Treffpunkt für Senior/innen um 14.30 Uhr
Do 30. Café contact des francophones um 9.30 Uhr

**Das Büro der Treffpunktleitung ist über Ostern
vom 2. bis 6. April 2015 geschlossen!
Wir wünschen Ihnen frohe Ostertage!**

Vorschau Mai 2015

- bis 10. Kultur-Arena: Ausstellung
Mi 6. Frauentreff um 19.30 Uhr
Sa 9. Quartierverein: Geranium-Markt

Das laufende Angebot im Treffpunkt

➔ KinderTreff ←

Leitung: Marlies Gerber
Jeden Mittwochnachmittag von 14.00 – 16.30 Uhr
für alle Kinder im Quartier

➔ Jugendzone Ost ←

Leitung: Martina Zenhäusern & Philippe Eggenschwiler
Tel. 031 941 14 14 / Öffnungszeiten Treff:
Mittwoch 16.00 – 20.00 Uhr / Freitag 19.00 – 23.00 Uhr

➔ Spielgruppe Jupizolla ←

Leitung: Margrit Gass, Telefon 031 352 24 46
Montag, Dienstag und Freitag von 9.00 – 11.30 Uhr

➔ Krabbelgruppe für Eltern mit Kleinkindern ←

Auskunft: Marlies Gerber,
Treffpunkt Wittigkofen, Tel. 031 941 04 92
Jeden Montag von 15.00 – 17.00 Uhr

➔ Fit / Gym für Erwachsene ←

Leitung: Frau Inniger, Gymnastikpädagogin
in Zusammenarbeit mit Pro Senectute Bern-Stadt,
Tel. 031 359 03 03
Jeden Dienstag von 8.30 – 9.30 / 9.30 – 10.30 /
10.30 – 11.30 Uhr (ausser Schulferien)

➔ **Aerobic** ◀

Leitung: Frau Dellenbach, Tel. 031 941 05 35

Montag von 19.00 – 20.00 Uhr,

Mittwoch von 9.00 – 10.00 Uhr

➔ **Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren** ◀

Leitung: Frau B. Friedli, Tel. 031 350 43 07

In der Regel 3. oder 4. Freitag im Monat um 14.30 Uhr

➔ **Café contact des francophones** ◀

Leitung: Frau Gafner, Tel. 031 312 39 36

Letzter Donnerstag im Monat von 9.30 – 11.00 Uhr

➔ **Bible Study Fellowship International (BSF)** ◀

Information: Frau Stallard, Tel. 031 755 65 26

Jeden Donnerstag von 9.00 – 11.00 Uhr

➔ **FrauenTreff** ◀

Leitung: Elisabeth Wäckerlin, Tel. 031 941 04 92

Jeden 1. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr

➔ **isa - Ich lerne Deutsch, mit Kinderhütendienst** ◀

Leitung: Frau Rossi, Frau Vanzin, Frau Frei

Stufe 3 Dienstag und Freitag von 13.45 – 15.30 Uhr /

Stufe 4 Dienstag und Freitag von 15.45 – 17.30 Uhr

(ausser Schulferien)

Information: ISA Tel. 031 310 12 70

➔ **Ich lerne Deutsch - und mein Kind auch** ◀

Leitung: Frau Feller, Frau Frei, Frau Vanzin

Mittwochnachmittag von 14.30 – 16.30 Uhr

(ausser Schulferien)

Information: Schulamt Tel. 031 321 64 43

➔ **Jodlerclub Lorraine-Breitenrain** ◀

Leitung: Herr Wüthrich, Tel. 031 829 31 65

Jeden Montag von 20.00 – 22.00 Uhr

Voranzeige

Am Sonntag, 7. Juni 2015, feiern wir in Wittigkofen zum zweiten Mal ein

Festival der Kulturen!

Wie schon im letzten Jahr beginnt das Fest mit einem Gottesdienst. Anschliessend gibt es für alle die Möglichkeit, sich kulinarisch, musikalisch und kulturell auf eine Weltreise in Wittigkofen zu begeben.

Für die Organisation:

OeME-Gruppe der Kirchgemeinde Petrus

Marlies Gerber



Offener Frauentreff

Samstag, 14. März 2015, 14.00 – 17.00 Uhr
Spiel mit!

Wir machen mit am Spielnachmittag für Spielbegeisterte!

Ein gemeinsamer Anlass der Spielgruppen Wittigkofen,
Kirchgemeinde Petrus und Pfarrei Bruder Klaus.
→ Siehe Ausschreibung

Mittwoch, 1. April 2015, 19.30 Uhr
“Meine Kindheit in Kandersteg“

Vreni Wüthrich erzählt mit viel Humor aus ihrem Leben
und versteht es, die Zuhörerinnen zu fesseln.

Herzliche Einladung an alle Frauen

Eintritt: kostenlos, eine Anmeldung ist nicht nötig.



Bild: Stefan Hösli

Spiel mit!

Spielnachmittag für Spielbegeisterte von 5 bis 100 Jahren

Samstag, 14. März 2015, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus, Brunnadernstrasse 40

Der Spielanimator Stefan Hösli bringt viele altbekannte
und neue Spiele für Sie mit! Nach einer kurzen Einfüh-
rung von 1 - 2 Minuten geht's los. Ihr könnt verschiedene
Spiele ausprobieren! Im Anschluss gibt es ein z'Vieri.

Es laden herzlich ein: Elisabeth Wäckerlin, Marlies Ger-
ber, Anne Sardemann, Franziska Grogg, Katharina Kö-
nitzer, Silvia Glockner

Auskunft gibt Ihnen Anne Sardemann: 031 350 43 05
anne.sardemann@petrus-kirche.ch

Bestellung des Abholdienstes bei Franziska Grogg:
031 350 43 03, franziska.grogg@petrus-kirche.ch



Katholische Kirche Region Bern
Römisch-katholisches Dekanat Region Bern
Pfarrei Bruder Klaus





Foto: unbekannt

Informationen zu den Ferien in Oberägeri vom 6. – 15. Juli 2015

Freitag, 6. März 2015 um 14.30 Uhr
Kirchgemeindehaus, Brunnadernstrasse 40

Gerne stelle ich allen interessierten und noch unentschlossenen Seniorinnen und Senioren das Ferienprogramm vor und informiere über die Preise.

Auskunft: Franziska Grogg, 031 350 43 03
franziska.grogg@petrus-kirche.ch



Lesetreff Wittigkofen

Ein Austausch für alle Lesefreudigen
und an Literatur Interessierten



Foto: unbekannt

“Das Geräusch einer Schnecke beim Essen“
von Elisabeth Tova Bailey

Mittwoch, 18. Februar 2015, 19.30 Uhr

Durch eine Krankheit ist die Journalistin Elisabeth Bailey ans Bett gefesselt. Als sie von einer Freundin eine Topfpflanze geschenkt bekommt, unter deren Blättern eine Schnecke sitzt, beginnt sie diese fasziniert zu beobachten. Sie erfährt dabei Verblüffendes über ein unterschätztes Lebewesen.

Ein Buch über eine besondere Freundschaft und wie sich in einem kleinen Detail der Natur die Vielfalt des Lebens finden lässt.

Offenes Singen



Frühlingslieder

Donnerstag, 19. März, 10.00 - 11.30 Uhr

Wir singen altbekannte Lieder aus unserer Jugendzeit.

Neue interessierte Frauen sind herzlich zum Mitsingen eingeladen, auch wenn die Stimme nicht mehr die jüngste ist.

Leitung: Elisabeth Wäckerlin und Eva Hählen

Weitere Auskünfte erhalten Sie im Treffpunkt.
Eine Anmeldung ist nicht nötig.

KLEIDERBÖRSE



Samstag, 28. März 2015

9.00 – 13.00 Uhr

Treffpunkt Wittigkofen, Schlossblick

Annahme

Freitag, 27. März 2015

Treffpunkt Wittigkofen

13.00 – 17.00 Uhr

**Sommerkleider (Damen/Kinder/Baby),
Spielsachen, Fahrräder, Schuhe, Babyartikel, etc.
Jeder Artikel muss mit Preisschild und Grösse
(befestigt mit Sicherheitsnadel oder Schnur!) ange-
schrieben sein. Maximal 35 Artikel
(inklusive Spielzeug)**

Auszahlung und Rücknahme der Artikel

Montag, 30. März 2015

Treffpunkt Wittigkofen

16.00 – 17.00 Uhr

Über nicht abgeholte Artikel wird verfügt; 20 %
werden als Unkostenbeitrag abgezogen. Für gestohle-
ne Artikel wird keine Haftung übernommen. Gekaufte
Artikel werden nicht zurückgenommen.

Kleiderbörse-Team Wittigkofen

Für Fragen: 031 941 06 50

Planen Sie ein Fest? Benötigen Sie mehr Platz?

**Im Treffpunkt Wittigkofen gibt es Räume für
20 bis 200 Personen zu mieten!**

Tel. 031 941 04 92 tpw@petrus-kirche.ch

**Informationen immer:
Montag + Freitag 13.00 – 18.00 Uhr**



Foto: www.vielfalt-bewegt-frankfurt

"Ohne engagierte Menschen wie Sie, die diesen Blick für den anderen haben, diese Tatkraft, ohne diese Menschen würde unser Land kulturell veröden. Mit Kultur meine ich dabei nicht nur Musik oder Theater. Es gibt auch eine Kultur des menschlichen Miteinanders. Ein Land, in dem diese Kultur nicht mehr gepflegt wird, wünsche ich mir nicht."

Dr. h. c. Joachim Gauck, Bundespräsident Deutschland,
zum Neujahrsempfang zu Ehren engagierter Bürgerinnen und Bürger, 9.1. 2014

Liebe Leserin, lieber Leser

Mit obigem Zitat von Joachim Gauck stelle ich alle diejenigen Menschen in den Mittelpunkt, welche im vergangenen Jahr den Treffpunkt und unser Quartier mit unzähligen Stunden unterstützt, bereichert und belebt haben. Freiwillig Arbeitende erhalten für ihre vielfältigen Tätigkeiten keinen Lohn. In der Zusammenarbeit mit den "Freiwilligen" erfahre ich, dass soziales Verantwortungsgefühl, Freude an einer bestimmten Tätigkeit, die Begegnung mit anderen Menschen und das gemeinsame Tun Motivation und Antrieb für die unzähligen Arbeitsstunden zum Wohle von anderen sind. Bewohnerinnen und Bewohner von Wittigkofen im Alter von 10 bis über 70 Jahren ermöglichen die Durchführung von verschiedenen Anlässen im Jahreskreislauf:

"Zum Jahresbeginn wird ein Neujahrs-Apéro offeriert - für den Frauentreff werden Kuchen gebacken - beim KinderTreff kümmern sich Mütter um die Kindergruppe - zwei Mal pro Jahr bietet das Kaffeestübli-Team ein Zmorge an - in der Arbeitsgruppe Abfall im Quartier werden Quartierbewohnende zur Quartierputzete motiviert - bei der Ausstellung der Kultur-Arena steht Kunst im Mittelpunkt - Ehrenamtliche leiten die Kirchgemeinde - ein Festival der Kulturen verbindet Menschen aus

verschiedenen Nationen - nach jedem Reformierten Gottesdienst gibt es Kaffee und Kuchen – beim Räbeliechtli schnitzen und dem anschliessenden Umzug gibt es viele strahlende Kinderaugen – eine grosse Menge an Wachs wird zu kunstvollen Kerzen verarbeitet – am Heiligen Abend wird bei friedlicher Stimmung Weihnachten gefeiert.“

Alle diese Anlässe werden von Ihnen, liebe Freiwillige, (mit-)organisiert, durchgeführt, mitgestaltet und mitgetragen. Ohne Sie wäre das Gemeinschaftsleben im Quartier Wittigkofen und in der Kirchgemeinde Petrus ärmer und farbloser!

Sie leben mit Ihrem Engagement die Kultur des menschlichen Miteinander und im Rückblick auf das vergangene Jahr und im Hinblick auf das kommende, gebührt Ihnen allen ein grosses und herzliches DANKE!

Marlies Gerber



Treffpunkt Wittigkofen- wohin?

Der Kirchgemeinderat der evangelisch reformierten Kirchgemeinde Petrus ist gezwungen, aufgrund der Sparmassnahmen, welche allen 12 Kirchgemeinden in der Stadt Bern auferlegt worden sind, die Kosten bei den Liegenschaften zu halbieren.

An der Sitzung vom 13. Januar 2015 ist diesbezüglich im Kirchgemeinderat ein Beschluss gefällt worden: Die Option entfällt, auf die Petrus Kirche und das mit der Kirche zusammengebaute Kirchgemeindehaus zu verzichten.

Für den Treffpunkt Wittigkofen, die zweite Liegenschaft, für welche die Kirchgemeinde Petrus zuständig ist, sucht der Kirchgemeinderat nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten oder alternativen Trägerschaften.

Von den Sparmassnahmen nicht betroffen sind die Stellen. Seit dem Entstehen des Quartiers Wittigkofen vor 40 Jahren leistet die Kirchgemeinde Petrus in Wittigkofen Quartierarbeit. Es ist dem Kirchgemeinderat ein grosses Anliegen, dass die Quartierarbeit, aber auch die kirchlichen Angebote fortgeführt werden, und die Kirchgemeinde Petrus in Wittigkofen weiterhin präsent ist.

Falls keine Trägerschaft oder keine Finanzierungsmöglichkeit gefunden wird, muss das Kirchliche Gemeinschaftszentrum Treffpunkt Wittigkofen geschlossen werden.

Für den Kirchgemeinderat:

Ursula Schärer

Für den Treffpunkt Wittigkofen:

Marlies Gerber

Der Rundum-Service vor Ihrer Haustüre...



Öffnungszeiten:

Mo – Do 8.00 – 19.00 Uhr
Freitag 8.00 – 20.00 Uhr
Samstag 8.00 – 17.00 Uhr



Freudenberg Apotheke
Bern-Ostring
Tel. 031 351 96 33

**FREUDENBERG
APOTHEKE**

**...damit Sie rundum gesund
bleiben!**

Shiatsu

Marianne Graf
dipl. Shiatsupraktizierende
Jupiterstr. 5/1456
3015 Bern
Tel. 079 381 16 47
www.shiatsugraf.ch
info@shiatsugraf.ch

Mitglied SGS
Shiatsu Gesellschaft Schweiz

木火土金水

STRAUB - REINIGUNGEN

GEBÄUDEREINIGUNGEN ALLER ART
UMZUGSWOHNUNGEN - NEUBAUTEN
TEPPICHREINIGUNGEN - FENSTER
BÜROS - GESCHÄFTSLOKALE
HAUSWARTUNGEN

KURT STRAUB
JUPITERSTRASSE 43/1157

TEL.031 941 25 39 / NATEL 079 408 37 67

Laterndliumzug mit dem Kindergarten Wittigkofen

Kleine Eulenlaternen baumeln alle in einer Reihe am Drahtseil und warten auf die Kinder, darauf, dass sie ihnen draussen den Weg leuchten können.



Der Raum ist noch leer, die Tische sind gedeckt und es riecht nach Apfelpunch. Bald wird sich der Raum



im Nu füllen und dort wo sonst fünfzehn Kinder spielen, stehen nun viele kleine Stühle, Bänke und ein schönes Essensbuffet. Es ist Freitag, vier Uhr, draussen wird es schon dunkel und plötzlich strömen sie alle hinein in die Wärme, die Kinder, die Eltern und Grosseltern, Geschwister und Tanten und Onkel. Die Kinder begrüßen alle mit einem Lied, danach wird zusammen gegessen, geplaudert und gespielt.



Die Laternen werden verteilt, der Kindergarten wird geschlossen und wir machen uns auf den Weg nach draussen. Die Eulen leuchten schön, wir singen und



ziehen eine Schlaufe durchs Quartier, den wunderschönen Herbst gedenkend, den wir hatten. Wieder zurück vor dem Kindergarten wartet eine Überraschung auf die Kinder.



Ein riesiger Zuckerstock wird bewundert und bejubelt. Die Leute verabschieden sich, die Laternen gehen mit, zurück bleibt eine schöne Erinnerung.

Alt und jung
trifft sich zum...



mit Ostereier
tütschen

Jupi-Zmorge

am Samstag, 4. April 2015
von 08.30 bis 11.00 Uhr

im Treffpunkt  Wittigkofen

Frühstück à discrétion
Fr. 7.-
Kaffee und ein Gipfeli
Fr. 3.-



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Kaffeestübli-Team



**Bären
Taxi AG**

031 371 1111

Gratisnummer 0800 55 42 32

Taxi- und Kleinbusbetrieb
Grosstaxi für 6 Personen zum Normaltarif
Gruppenreisen in Kleinbussen bis 16 Personen
Verlangen Sie eine Offerte!

www.baerentaxi.ch

Im Todesfall beraten und unterstützen wir
Sie mit einem umfassenden
und würdevollen Bestattungsdienst.

Urs Gyger, Geschäftsleiter Bern



**EGLI
BESTATTUNGEN** seit 1975

BERN UND REGION

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern
office@egli-ag.ch, www.egli-ag.ch

24 h-Tel. 031 333 88 00



Naturheilpraxis

031 941 15 41

info@praxis-wolf.ch
www.praxis-wolf.ch

Susanne Wolf
Kant. Appr. Heilpraktikerin

Phytotherapie
Spagyrik

Bioresonanz Therapie
Homöopathie

Ruth Zürcher
Fusspflege

Pedicure, Manicure
Fussreflexzonenmassage

Terminvereinbarung: 079 611 25 23

PRAXIS WOLF

Jupiterstrasse 9/104
3015 Bern

Armut im Alter ist unsichtbar.

Wir helfen. Helfen auch Sie. 30-890-6
www.pro-senectute-regionbern.ch



Thomas Müller Bestattungsdienst

Pietät und Würde

Ihr Bestatter im Quartier

031 839 00 39



Pikettdienst Tag und Nacht

Kompletter Service zu fairen Konditionen
Keine Wochenend- Nacht- und Feiertags-
Zuschläge

Jugendarbeit im Wandel

Liebe Leserin, lieber Leser, das Jahr 2015 steht ganz im Zeichen des Wandels im Trägerverein für die offene Jugendarbeit der Stadt Bern (toj). Nach langer Vorbereitung mit vielen Diskussionen, Sitzungen und intensiver Vorarbeit findet nun im 2015 die geplante Veränderung mit den Teamzusammenlegungen statt. Für den Stadtteil 4 und das Quartier Wittigkofen bedeutet das, dass sich das bisherige Team nicht mehr ausschliesslich mit diesem Stadtteil befasst, sondern dass die Teams aus den Stadtteilen 4 und 5 zusammengelegt werden und neu das ganze Gebiet östlich der Aare abdecken. Dadurch und im Zuge einer soziodemografischen Analyse, welche vom toj über die ganze Stadt Bern durchgeführt wurde, werden ab diesem Jahr mehr Ressourcen in den Stadtteil 4 fliessen. Diese sollen primär dazu genutzt werden das Angebot der Jugendarbeit zu erweitern. Wir streben nebst den Angeboten im Jugendtreff eine breitere Abstützung in den Bereichen Beratung und Projekten an. Die bisherigen Öffnungszeiten im Jugendtreff Wittigkofen sollen ebenso aufrecht erhalten bleiben wie auch die verschiedenen Projekte, welche sich in den letzten Jahren etabliert haben.

Für das Jahr 2015 nehmen wir uns aber auch die Zeit, uns in dem neuen Team einzuleben und uns mit den neuen Aufgaben vertraut zu machen.

Und falls ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Punkte auffallen, die sie im Rahmen der offenen Jugendarbeit diskutiert, informiert oder angegangen sehen möchten, sind wir stets um Rückmeldungen dankbar.

ÖFFNUNGSZEITEN

Jugendtreff Wittigkofen:

Mittwoch 16 – 20 Uhr (ab 18 Uhr für Jugendliche der 7. Klasse)

Freitag 19 – 23 Uhr (ab 18 Uhr für Jugendliche der 7. Klasse)

Jugendbüro Muristrasse 57:

Mittwoch 13.30 – 15.30 Uhr

Donnerstag 13.30 – 18.00 Uhr

Mehr Infos:

jugendzoneost@toj.ch

Telefon: 031 941 14 14

Handy: 079 485 34 21

Erreichbar: Mittwoch und Donnerstag

Philippe Eggenschwiler &

Martina Zenhäusern



www.malereirolli.ch

Eidg. dipl. Malermeister

Ihr Fachmann im Quartier für:

- Wohnungsrenovierungen
- Zimmerrenovierungen
- Tapeten, Verputze
- Farbgestaltungen
- Fassadenrenovierungen
- Balkonanstriche
- Kundendienst für Reparaturen

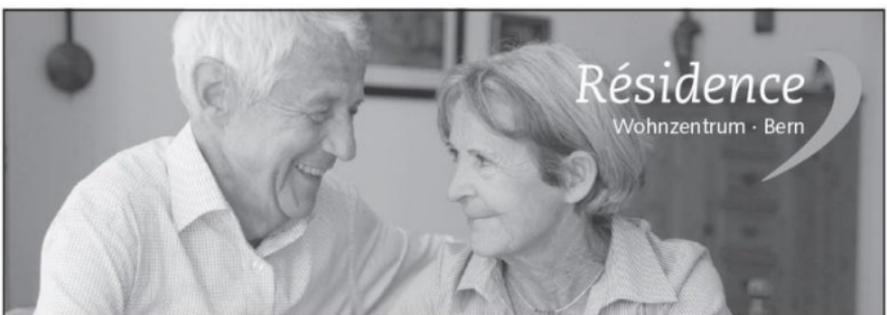
Verlangen Sie unverbindlich eine Offerte!

Malerei Rolli AG

Jupiterstrasse 5 3000 Bern 15

Tel. 031 941 14 58 Mobil 079 215 85 41

Wir bringen Farbe in Ihre Umgebung!



Sicher und selbstbestimmt wohnen Seniorenwohnungen mit Service

Im Wohnzentrum Résidence vermieten wir attraktive und lichtdurchflutete **Seniorenwohnungen mit Service**.

Die **1½- und 2½-Zimmer-Wohnungen** am Niesenweg 1 in Bern sind totalsaniert und ab sofort bezugsbereit.

Zögern Sie nicht, vereinbaren Sie noch heute einen Besichtigungstermin. Herr Nico Tschanz, as immobilien ag, freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme per Telefon 079 853 09 23 oder E-Mail residence-wohnungsvermietung@seniocare.ch.

Résidence
Wohnzentrum

Niesenweg 1, 3012 Bern
Tel. +41 31 300 36 36
Fax +41 31 300 36 99
residence@seniocare.ch
www.seniocare.ch

«Wir bieten Menschen mit
ihrer Geschichte ein Zuhause.»



Ausstellung Christian Jaquet

Wir haben ein besonderes Vergnügen, Ihnen zu seinem 80. Geburtstag die Ausstellung mit Malereien, Aquarellen und Zeichnungen von Christian Jaquet anzukündigen, welche im Treffpunkt Wittigkofen stattfinden wird. Hier die Daten als Vorankündigung:

Vernissage: 18. April 2015 um 17:30 Uhr
Dauer: 18. April bis 10. Mai 2015
Öffnungszeiten: siehe Plakate

Christian Jaquet erhielt im 2014 den Kulturvermittlungspreis vom Kanton Bern, siehe dazu unten den offiziellen Text:



Erziehungsdirektion

Kulturpreis 2014 des Kantons Bern geht an das Atelier de gravure in Moutier.

11. August 2014

Das Atelier de gravure in Moutier erhält den mit 30'000 Franken dotierten Kulturpreis 2014. Die kulturellen Kommissionen würdigen damit das Engagement dieses Ateliers, das sich seit seiner Gründung 1973 der Unterstützung druckgrafischen Schaffens widmet. Der mit 10'000 Franken dotierte Kulturvermittlungspreis geht an Christian Jaquet, der sich während Jahrzehnten für die Designszene im Kanton und über diesen hinaus eingesetzt hat.

Das Atelier de gravure in Moutier hat sich als Werkstatt für die Techniken des Tiefdrucks, der Lithographie, des Hochdrucks und seit einigen Jahren auch der Heliogravüre einen Namen gemacht, der weit über die Region hinaus für herausragende Drucktechnik steht. Die Liste der Kunstschaffenden und Fotografen, die ihre Arbeiten hier realisieren, ist lang und unter den Namen findet man so bedeutende wie Markus Raetz, Mireille Gros, Daniela Keiser, Wolfgang Laib, Claudio Moser, Studer / van den

Berg, Vital Not oder Guido Baselgia. Von allen Arbeiten, welche im Atelier de gravure umgesetzt werden, geht ein Exemplar in dessen Sammlung. Diese umfasst mittlerweile mehrere Tausend Werke, wird im Musée jurassien des Arts in Moutier aufbewahrt und leiht regelmässig Werke für Ausstellungen aus.

Wichtige Gründungsmitglieder des Ateliers de gravure waren Max Robert und Max Kohler. Heute gehören die Kunstschaffenden Romain Crelier, Michèle Dillier, Arno Hassler und Lena Weber zum Atelier-Team. Neben der fachlichen Begleitung und Betreuung der Kunstschaffenden werden in kleinerem Rahmen auch Schülerinnen und Schüler sowie Gruppen in die Drucktechniken eingeführt. Dieses über 40-jährige Engagement hat, so die kantonale Kulturkommission für allgemeine kulturelle Fragen, die aus den Präsidentinnen und Präsidenten der einzelnen Spartenkommissionen zusammengesetzt ist, eine Auszeichnung verdient. Der Kanton Bern würdigt das Atelier de gravure in Moutier mit dem Kulturpreis 2014, der mit 30'000 Franken dotiert ist.

Christian Jaquet erhält den Kultur-vermittlungspreis 2014

Der 1935 geborene Christian Jaquet hat die Kultur- und Designszene im Kanton Bern auf vielseitige Weise und während Jahrzehnten massgeblich geprägt. 1967 gründete er in Bern das Atelier Hablützel und Jaquet, zehn Jahre später übernahm er in leitender Position die Firma Jaquet AG, führte Aufträge für designbewusste Firmen wie Création Baumann, de Sede oder USM aus und verhalf dem Atelier Jaquet AG zu grosser Anerkennung und zu mehreren Auszeichnungen. Seine beruflichen Kenntnisse gab er 1973 bis 1993 als Lehrer der Fachklasse Grafik an der Schule für Gestaltung Bern und Biel weiter, 1998 wurde er als Projektleiter für den Aufbau der neuen Hochschule der Künste Bern und als Studienleiter der Studienrichtung «visuelle Kommunikation» berufen und prägte insbesondere das Fach Signaletik.

Design war Christian Jaquet ein Herzensanliegen: So widmete er sich beispielsweise zwischen 1996 und 1998 intensiver Denk- und Planungsarbeit für die Inbetriebsetzung und Leitung des Design Center Schweiz in Langenthal und amtiert heute als Präsident der von ihm mitbegründeten «Swiss Graphic Design Foundation», die sich dafür einsetzt, das Kulturgut der Schweizer Gebrauchsgrafik zu bewahren und zu erhalten.

Der Kulturvermittlungspreis des Kantons Bern, dotiert mit 10'000 Franken, wird bereits zum 9. Mal verliehen. Mit der Vergabe an Christian Jaquet wird erstmals ein Kulturvermittler aus der Sparte Design gewürdigt. Der Kulturpreis wird, nachdem er letztes Jahr wegen der Sparmassnahmen des Kantons nicht ausgerichtet wurde, 2014 zum elften Mal vergeben, wieder ausgestattet mit der bisherigen Preissumme





**RESTAURANT PIZZERIA
WITTIGKOFEN**

**THAI
BUFFET**



**JEDEN SAMSTAG
ABEND!**

AB 18.00 BIS 21.30 UHR

A DISCRETION!

PREIS: 32.-

**RESERVATION UNTER:
031 941 13 14**

**GENIESSEN SIE TÄGLICH
MITTAGS UND ABENDS
FEINE PIZZAS
AUS UNSEREM HOLZOFEN!**

PARTYSERVICE!

**Planen Sie eine Party?
Rufen Sie uns an!
Wir stellen ein Menu nach
Ihren Wünschen zusammen!**



heimex - Dienstleistungen zu Hause

Jupiterstrasse 65
3015 Bern

Grund- und Behandlungspflege von Krankenkassen anerkannt

Hauswirtschaftliche Leistungen

Kosmetische Fusspflege bei Ihnen zu Hause oder im Pflegezentrum *tilia*

Sitz-/Nachtwache Nach telefonischer Vereinbarung

Beratung Hörmittel Handhabung, Reinigung, kleinere Reparaturen Ihres Hörgeräts

Anmeldung Telefon 031 970 68 68

heimex@tilia-stiftung.ch / www.tilia-stiftung.ch

Neues aus alter Zeit (Fortsetzung)

12. April 1883: Dass die Auswanderung immer noch nicht im Abnehmen begriffen ist, beweist, dass heute Nachmittag mit dem 3.15 Zuge wieder zirka 300 Personen, meistens aus dem Oberlande, über den Ozean eine neue Heimat suchen. 2/3 derselben gehen über Delle und 1/3 über Pontarlier. Nicht weniger als zirka 300 Zentner Gepäck (150 Kilo) wurden aufgegeben und spedirt. Dass wegen sonstiger Überfüllung der Schiffe noch über 100 Personen für die nächste Fahrt haben zurückgesetzt werden müssen, zeigt, dass es noch nicht der letzte ist.

5. Mai 1883: Auswanderung. Wer gestern Nachmittags den hiesigen Bahnhofplatz passierte, fragte sich, was für ein Fest heute gefeiert werde, dass sich so viele Hunderte von Menschen da versammeln. In Wahrheit waren es aber zirka 300 Personen, grösstentheils aus dem Oberland, welche ihrem lieben Vaterland am Tage der heiligen Auffahrt Lebewohl sagten. Die hiesige Feldmusik spielte noch zu Ehren eines ihrer Freunde einige Abschiedslieder.

28. März 1883: Die Stadt Bern kauft das Kloster St. Johannsen zur Errichtung einer zweiten Strafanstalt.

5. Juni 1883: Ein heftiges Hagelwetter ist Abends um 5 Uhr über Bern ergangen. Die Schlossen fielen in der Grösse währschafter Wallnüsse 15 – 20 Minuten lang. Der Hagelschlag beschränkte sich auf einen 1½ Kilometer breiten Raum, wo die betroffenen Gegenden schweren Schaden erlitten.

4. September 1883: Sonntag Abends nach 4 Uhr entlud sich ein heftiges Gewitter über den Brienersee und das ganze Bödeli. Mit einem furchtbaren Krach schlug der Blitz in die Kirche von Brienz und wüthete in furchtbarer Weise. Die Orgel wurde völlig zerstört, desgleichen Fenster und Thüren; der Dachstuhl fing Feuer und richtete bedeutenden Schaden an.

6. September 1883: Das Dampfschiff Bubenbergr auf dem Thunersee wird versuchsweise mit positivem Erfolg elektrisch beleuchtet.

7. September 1883: Der angekündigte Extrazug der „Feldmusik Bern“ an die Landesausstellung nach Zürich verlässt Bern am Samstag, 15. September, Morgens 5 Uhr präzis und kommt in Zürich um 9 Uhr 35 an. (*Red. 4 Std. und 35 Min.!*) Die Rückfahrt findet nach Belieben der Theilnehmer statt.

11. September 1883: Heute Morgen sind die neu umgossenen zwei Glocken für den hiesigen Münsterthurm von Aarau angekommen. Sie wurden festlich bekränzt durch die Stadt geführt. Am 15. September soll das Probeläuten der neuen Glocken stattfinden.

19. September 1883: Die Berner Milchkuranstalt befindet sich an der Engehalde neben der Thiermedizinschule, zunächst der Schützenmatte. Die Milchkuranstalt ist geöffnet von 6 – 7½ Uhr morgens und von 5 – 6½ Uhr

Abends. Nach Belieben des Publikums wird die Milch kuhwarm, abgekühlt oder abgekocht verabfolgt.

24. September 1883: Grosses Fest zur Eröffnung der Kirchenfeldbrücke, welche dem Verkehr übergeben wurde. Nachmittags grosses Volksfest mit ca. 40'000 Theilnehmern. Abends grosses Feuerwerk und Beleuchtung von Stadt und Brücke.

4. Oktober 1883: Das grosse, erst 1876 erbaute Hotel Giessbach ging in Brand auf und wurde fast ganz zerstört.

30. November 1883: Seit einigen Abenden werden sehr intensive Nordlichter über der Stadt Bern beobachtet. Die rotgefärbten Schneegebirge weckten allerlei Spekulationen.

16. Februar 1884: Belp. Heute Vormittag langte von Aarau aus der bekannten Glockengiesserei Rüetschi das neue Geläute für die hiesige Kirche auf dem Bahnhofe Bern an und wurde mit dem korrespondirenden Zuge nach Rubigen befördert. Die Einsetzung desselben in den Thurm soll Donnerstags oder Freitags beendet sein.

10. März 1884: Im Alter von 64 Jahren starb Freitags nach langem Leiden Hans Ludwig von Wurtembergervon Bach, gew. Offizier in Württembergischen Diensten. Sowohl als Redaktor der „Allgemeinen Schweizer Zeitung“ wie als Privatmann vertrat er sowohl auf politischem als auch auf kirchlichem Gebiete den staatsberni-schen Konservatismus, der in ihm einen treuen Kämpen verliert.

14. April 1884: Beim Pflügen auf einem Felde bei Elisried ist eine ganze Reihe von Gräberfeldern entdeckt worden. Die gefundenen Schmucksachen stammten aus burgundionischer Zeit.

19. Juni 1884: Die neue Strasse von Merligen nach Interlaken wurde heute probeweise befahren. Ingenieure und Bauunternehmer haben die Merligen-Neuhausstrasse vierspännig ohne Hindernisse befahren. Fahrzeit von Thun bis Interlaken laut „Oberl. Volksblatt“ 1 Stunde und 40 Minuten!

25. August 1884: Die Dampfschiffe auf dem Thunersee führen ihre Fahrten versuchsweise mit elektrischem Licht aus.

20. September 1884: Eröffnung der Arlbergbahn, in Anwesenheit des Kaisers von Österreich und Vertretern der Regierungen von Bayern, Württemberg, Baden. Die Schweiz war durch die Bundesräthe Schenk und Deucher vertreten.



aus alten Zeitungen heraus-
gesucht von Ernst Hirschi

Baum des Jahres 2015 – der Feldahorn

Acer campestre lautet sein lateinischer Name. Sein alter deutscher Name Massholder weist auf den holunderartigen Wuchs hin. Nebst Berg- und Spitzahorn ist der Feldahorn eine der verbreitetsten, einheimischen Arten und erreicht eine Grösse von 10 – 15 Metern oder auch mehr: einer der höchsten Feldahorne in Europa (Bamberg, D) misst 28m! Dabei erreicht er ein Alter von 150 – 200 Jahren, sowie einen Durchmesser von rund einem Meter (siehe Foto). Sein Herzwurzelsystem ist in Bezug auf den Boden nicht besonders anspruchsvoll. Durch die gute Verankerung eignet er sich zur Hangbefestigung und in Windschutzstreifen. Er wird auch als Sicht – und Lärmschutzgehölz verwendet. Da er sehr schnittverträglich ist, eignet er sich gut als Heckenpflanze. Sein reiches Nektarangebot ist bei Bienen, Hummeln und anderen Insekten sehr beliebt. Er ist Lebensgrundlage für mindestens 26 Schmetterlingsarten, wie zum Beispiel Eulenfalter, Spanner und Spinnerartige. Der Baum wird auch von vielen Vogelarten gerne besucht und einige nisten auch darauf.



Bild: Wikipedia, Feldahorn bei Haindlfing (D) mit Stammumfang von ca. 360 cm.

Wie das Pfaffenhütchen bilden auch seine jungen Triebe Korkkleisten. Die Knospen sind klein, braun und, wie bei allen Ahornen, kreuzweise gegenständig angeordnet. Die Blätter sind viel kleiner als beim Bergahorn und haben 3 – 5 Lappen. Sie können wie Sauerkraut gegessen werden. Das Laub wird auch als Viehfutter geschnitten (Schneitelerwirtschaft). Im Herbst begeistert der Feldahorn mit einer leuchtend gelben Färbung. Das kann gut bei den Feldahorn-Gruppen südlich von Jupiterstrasse 31 und beim Saalihaus beobachtet werden; auch sonst ist der Baum in Wittigkofen sehr verbreitet. Aber nicht nur – von allen Ahornen ist er am weitesten verbreitet. Er ist von Nordwestafrika über Westasien bis nach Südschweden auf durchschnittlich 600 Meter über Meer zu finden. Da er Wärme liebt, gedeiht er eher auf südlich zugewandten Stellen. Das Holz ist sehr hell, dicht, hart und dauerhaft und eignet sich für Tischler - und Drechslerarbeiten, sowie für den Innenausbau und die Möbelfabrikation. Ein Würfel von einem Meter Kantenlänge wiegt

etwa 650 kg. Auch Klaviere, Flügel und Blasinstrumente besitzen Komponenten aus Feldahornholz. Gemäss Überlieferungen soll das Trojanische Pferd aus seinem Holz gefertigt worden sein. Das Holz hat einen guten Brennwert und wird deshalb auch zur Produktion von Holzkohle mit guter Qualität verwendet.

Reto Zbinden, Betriebszentrale

Quellen: *Plantus*, www.gehoelze.ch, *Wikipedia*, www.holz-von-hier.de



Oxana Plakaj Kosmetikerin
Tel. 031 536 46 58
E-mail: elisee@outlook.com
Jupiterstrasse 15, 3015 Bern
Wittigkofen Einkaufszentrum, EG

Kosmetik Studio *Elisée*

Dr Bärner Witz / 5

Fritz Hofmann, Benteli Verlag

Ein Lehrer führt die Klasse gerade in das neue Fach Anatomie ein, als der Schulinspektor im Schulzimmer erscheint.

Der Lehrer hat ein Wandbild eines Menschen aufgemacht, zeigt auf den Kopf desselben und fragt: «Maxli, was isch das?»

Maxli: «Der Gring» Da mischt sich der Schulinspektor ein, er will nämlich nicht das etwas derbe berndeutsche Wort «Gring» hören, sondern das Wort «Kopf», weshalb er Maxli mahnt: «Wie seit me däm gnau? » Maxli: «Der Gring» Der Schulinspektor schüttelt missmutig den Kopf und wiederholt dreimal nacheinander seine Frage und erhält dreimal die Antwort von Maxli: «Der Gring»

Nun fasst sich der Berner Lehrer ein Herz, nimmt den Schulinspektor beiseite und flüstert ihm zu: «Dir dörfst nid toube wärde un i wot mi o nid drymische, aber unger üs gseit: es isch tatsächlech der Gring! »

Dr Bärner Witz / 6

Fritz Hofmann, Benteli Verlag

Der Berner – soldatisch gesehen.

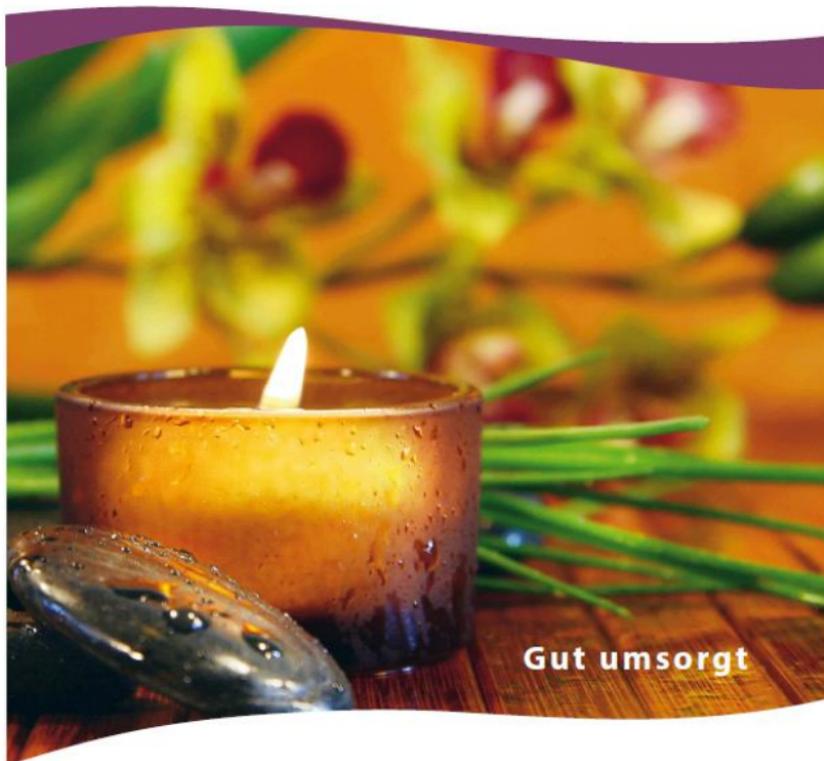
Korporal: «Housi, Di Ufgab isches derfür z sorge, dass dr Kasärnehof jede Morge i beschter Ornig isch!»

Housi: «Mach i...u söll i dr Glungge o jede Morge nöis Wasser gää? »



 Altern in Würde.
Danke für Ihre Spende.
Konto PK 30-890-6

www.pro-senectute-regionbern.ch



Kurs für freiwillige Helferinnen und Helfer

Begleitung von Menschen im letzten
Lebensabschnitt

Kursort:

tilia Wittigkofen, Jupiterstrasse 65, 3015 Bern

Kursdaten:

25.4./ 29.4./ 6.5./ 20.5./ 27.5./ 3.6./ 10.6./ 17.6./
27.6.2015

Kurskosten:

Fr. 500.-

Freiwillige Helfer/innen, die bei *tilia* tätig sind, bezahlen keine Kurskosten. Kursteilnehmenden, die sich entschliessen, eine freiwillige Tätigkeit bei *tilia* zu übernehmen, werden die Kurskosten zurückerstattet.

Anmeldung:

Bis 15. April 2015 an
tilia Köniz, c/o Zentrum Schönberg AG
Empfang
Salvisbergstrasse 6
3006 Bern

Details zum Kurs:

www.tilia-stiftung.ch/Freiwilligenarbeit

Weitere Informationen:

Ursula Hafed
tilia Stiftung für Langzeitpflege,
Ittigenstrasse 16, 3063 Ittigen
ursula.hafed@tilia-stiftung.ch